

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

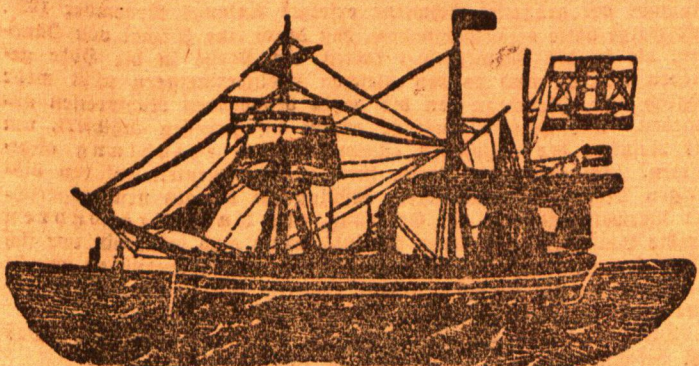
Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 16 M. 50 Pf., mit Postlohn 13 M.

Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 17 M. 10 Pf. pro Quartal, bei Zustellung für 18 M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Anherabrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Luftgetragene werden für den Raum einer Kolonial-Expedition von Abonnenten mit 50 Pf., von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 M. berechnet. Reklamen für die Zeit 2,75 M., Auswärtige 3,50 M. die Seite. Einmaliger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtliche Weise und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen, für die folgende Summe bestimmt, sind höchstens bis vorm. 10 Uhr einzureichen. Telefonische Anzeigen nur ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 50 Pf. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags. Fernsprechnummern: 26 und 28.

Memel, Donnerstag, den 20. Januar 1921

73. Jahrgang

## 50. Erinnerungstag der Reichsgründung

Am 18. Januar, haben der deutsche Reichspräsident Ebert und Reichskanzler Fehrenbach folgende Kundgebung erlassen: Am 18. Januar sind 50 Jahre seit der Einigung der deutschen Stämme zu einem einheitlichen Staatsgebilde vergangen. Die Sehnsucht unserer Vorfahren, das heilige Verlangen der Schichten des Volkes in allen deutschen Gauen fanden hier ihre späte Erfüllung. Und diese Erfüllung blieb von Dauer, allen schmerzlichen Verlusten, die uns jetzt durch Krieg und Unheil getroffen haben, ist uns — fast als einziges — das eine Unglück erspart geblieben, daß die deutschen Länder wieder voneinander gefallen sind. Sie halten aneinander fest. Über wollen wir uns freuen, wenn wir auch mit besonderer Anknüpfung an diesen Tag zu allen deutschen Landesteilen hinüberkommen müssen, die gegen ihren Willen von ihrem Stammesverwandten getrennt sind, und auf das besonders schwer leidende Ostpreußen, das mit dem Herzen zu uns strebt, wie wir zu ihm. Unsere gemeinsame Einigkeit weiter zu erhalten und zu festigen, muß der aller festeste Wille sein. Wenn uns auch politische und wirtschaftliche Anschauungen mehr, als gut ist, trennen, in einem sind alle einig: Grenzen sollen uns nicht trennen. Die Einheitlichkeit unseres deutschen Vaterlandes ist für uns alle ein Stück unseres Lebens, unserer Liebe und unserer Hoffnung.

Berlin, den 18. Januar 1921.

gez. Ebert. gez. Fehrenbach.

Wie überall, so fanden auch in Königsberg eine Reihe von Versammlungen statt. Die Deutsche demokratische Partei setzte mit einer dreistündigen verlaufenden politischen Arbeitsstunde in dem überfüllten Börsensaal. Oberpräsident Siehr sprach dabei, besonders Ostpreußen, mahnende Worte, zusammenzufassen und auf dem zu sein, damit der Gedanke einer gewaltlosen Loslösung Ostpreußens vom Reich nicht etwa in den Nachbarn stark werde. Oberpräsident stellte fest, daß der Gedanke, Ostpreußen vom Reich loszureißen oder auch nur es zu einem selbständigen Bundesstaat zu machen, im Ostpreußischen Herzen keinen Widerhall findet. Ostpreußen bekenne sich am 50. Jahrestag der deutschen Einheit freudig und erneut zu dem Wahlspruch: Ostpreußen das Reich „up ewig ungedeelt!“

## Die deutsche Eisenbahnerfrage

Berlin, 19. Januar. (Tel.) Ebenso wie der deutsche Eisenbahnerverband erklärte sich die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten für die Annahme der Vorschläge. Auch die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner beschloß, das Abkommen mit der Reichsregierung innewohalten. Der Allgemeine deutsche Eisenbahnerverband erklärte sich ebenfalls den Beschlüssen der anderen Organisationen angeschlossen.

## Das Agrargesetz in Lettland und die Deutschen

Bei der zweiten Lesung des Agrargesetzes in der Sitzung vom 18. Dezember der Nationalversammlung sprach für die deutschen Abgeordneten Dr. Schiemann. Er setzte auseinander, daß die Minoritäten für jede auch noch so weitgehende Agrarreform zu haben seien, der zufolge das Land der Gutsbesitzer zugeordnet werde, um der unmittelbaren produktiven Nutzung in Landwirtschaft übergeben zu werden. Nur vor der entschließungsbefähigten Entscheidung hätten die Minoritäten gewarnt, bei der man nicht wisse, in welcher Weise das Land künftig bewirtschaftet werde. Die Bewirtschaftung und die kurzfristige Pacht hätten sich als vollständig unproduktiv und gefährlich für die Ernährung der Bevölkerung erwiesen. Damals habe man die Warnung mißachtet, trotz der Protesten der Minoritäten den ersten Teil des Gesetzes unterzeichnet. Heute müsse er erklären, daß die Öffnungen der Agrarreform zu schanden geworden seien. Das Zustandekommen des Agrargesetzes sei nicht weiter gewesen als ein Versuch, die Öffentlichkeit über die wahren Absichten der Reform Sand in die Augen zu streuen. Man habe nur den Schein einer Achtung vor dem Privateigentum wahren wollen, in Wirklichkeit zeige die Abänderung des Gesetzes durch das Landwirtschaftsministerium die Tendenz, alle bisherigen Besitzer von der Bewirtschaftung des Landes auszuschließen, ohne andere produktive Kräfte an ihre Stelle zu setzen. Man müsse jetzt darauf gefaßt sein, daß schon im nächsten Jahre ein großer Teil des lettlandischen Bodens gar nicht oder ungenügend bearbeitet werde und daß die private Initiative erschweret werde, daß das äußerst heruntergebrachte Land auch im nächsten Jahre keine Aufrechterhaltung und keine Meliorationen erfahren werde. Einem solchen planmäßigen Ruin der gesamten Wirtschaft könne die deutschen Fraktionen nicht zustimmen, könne niemand zustimmen, dem das Wohl des Staates mehr gelte als das Interesse der Partei und der demagogische Erfolg. Aus diesem Grunde hätten die deutsch-baltischen Fraktionen gegen das Gesetz gestimmt. Das Volk, das jetzt zum Hungern verurteilt werde, werde schneller als die jetzige Mehrheit begreifen, auf wessen Seite die Vernunft und der staatliche Sinn läge. Das Agrargesetz wurde in dieser Sitzung in seinem zweiten Lesung angenommen.

**Rückgang des schwedischen Geldwerts**  
Stockholm, 19. Januar. (Tel.) Die allgemeine Depression des schwedischen Geldwerts ist in der letzten Woche weiter fortgeschritten. Die Bestimmungen bei der Industrie nehmen beträchtliche ab. Am Schlussten ist die Lage in der Maschinenindustrie, wo die Produktionsmengen bis auf 20 Prozent gesunken sind.

## Erhöhung der deutschen Post- und Eisenbahntarife

Berlin, 19. Januar. (Priv.-Tel.) Im Steuerauschuß des Reichstages kündete Dr. Wirth heute an, daß der Reichstag zur Aufbringung weiterer Mittel erhebliche Steuererhöhungen zu beschließen habe. Ein Gesetzentwurf über die Erhöhung der Postgebühren werde demnächst vorgelegt werden. Ein Entwurf über die Erhöhung der Fernsprechtarife werde folgen. Ueber die Erhöhung der Eisenbahntarife werde dem Hauptauschuß demnächst Mitteilung gemacht werden.

## Cholera und Flecktyphus in Polen

Berlin, 19. Januar. (Tel.) Die bedauerlichen Nachrichten über das Auftreten von Seuchen und ansteckenden Krankheiten in Polen mehren sich. In Thorn sind Cholerafälle und Flecktyphus vorgekommen. In Bromberg sind bereits Maßnahmen gegen die Seuche getroffen. Aus der Posenen Gegend werden Cholerafälle und Flecktyphus gemeldet. Das Dorf Oberligke im Kreise Birbaum ist wegen Flecktyphus vollständig abgesperrt. Im Lager Tuchel herrscht Flecktyphus. Die im Grenzgebiet gegenüber Schneidemühl angelegten Einquartierungen mußten wegen Verschleppungsgefahr unterbleiben.

## Die polnische Truppenkonzentration

Beuthen, 19. Januar. (Priv.-Tel.) Die Antwort der polnischen Regierung auf die deutsche Note über die polnischen Militärorganisationen liegt vor. Sie ist in wesentlichen Teilen gehalten und geht auf die von der deutschen Regierung eingereichten Beweisstücke nicht ein. Die Antwort besagt, die Truppenvermehrung in den Garnisonsstädten hängt einzig und allein mit der Demobilisation zusammen und zwar werde jedes Regiment in derjenigen Garnison aufgelöst, in der das Reservebataillon gestanden hat. Die Echtheit der Dokumente über polnische Kampfbereitungen vermag aber das polnische Auswärtige Amt nicht zu bestreiten, womit die Note die polnische Schuld eingesticht.

## Abberufung des bolschewistischen Gesandten in Berlin?

Berlin, 19. Januar. (Priv.-Tel.) Die schon wiederholt gebrachte Nachricht, daß der Sowjetbelegierte Viktor Kopp abberufen sei, bringt die „Täg. Rundschau“ heute wiederum und teilt mit, er sei aufgefordert, umgehend nach Rußland zurückzukehren, da man in Moskau mit seinen Erfolgen in bezug auf die bolschewistische kommunistische Tätigkeit in Deutschland unzufrieden sei, weil es ihm nicht gelungen sei, die kommunistische Bewegung in Deutschland auf eine breitere Grundlage zu stellen.

## Die zunehmende Unsicherheit in Oberschlesien

Berlin, 19. Januar. (Tel.) Eämliche Parteien des Reichstages mit Ausnahme der Unabhängigen und Kommunisten haben eine Interpellation eingebracht, in der die Reichsregierung befragt wird, was sie zu tun gedenkt, um die Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit in Oberschlesien herbeizuführen, der durch die Ansammlung polnischer Truppen an der oberschlesischen Grenze geschaffenen Gefahr zu begegnen und die im Abkommensreglement für Oberschlesien enthaltene Benachteiligung der deutschen Abstammungsberechtigten zu beseitigen. (S. auch Neues vom Tage.)

Nach einer Meldung des oberschlesischen „Wanderers“ haben sich für die Abhaltung in Oberschlesien bereits 216 000 außerhalb Oberschlesiens wohnende Abstammungsberechtigte gemeldet.

Von interalliiertem Seite wird aus Oppeln mitgeteilt, daß eine Verlängerung der Fristen, die im Abkommensreglement vorgesehen sind, nicht zu erwarten ist. Das vorliegende Abkommensreglement, so wird erklärt, ist unabänderlich. Ebenso ist unzutreffend, daß der Abkommenstermin am 13. März stattfinden soll. Der Botschafterrat in Paris wird den Termin festlegen. Dieser wird von Oppeln bekanntgegeben, ehe die französische Presse ihn erhält. Zu der Zeitungsmeldung, daß zwischen dem französischen Oberkommando, der interalliierten Kommission und der polnischen Heeresleitung ein Operationsplan für den Fall eines polnischen Einmarsches in Oberschlesien ausgearbeitet sei, wird, wie aus Beuthen gemeldet wird, von interalliiertem Seite erklärt, daß die Nachricht vollkommen unrichtig sei. Von interalliiertem Seite wurden bereits Schritte unternommen, um den Urheber der Nachricht zu ermitteln.

## Für eilige Leser

Auf der Pariser Konferenz sollen außer den Entwaffnungs- und Reparationsfragen auch andere Fragen behandelt werden. Der deutsche Reichsfinanzminister Wirth kündigte Gesetzentwürfe über die Erhöhung der Post-, Fernsprech- und Eisenbahntarife an. In der ehemals preussischen Provinz Posen mehren sich die Fälle von Cholera und Flecktyphus. Die interalliierte Kommission in Oberschlesien dementiert die Nachricht, daß die Abhaltung am 13. März stattfinden würde. In Polen sollen neben der Kohlennot entsehlische Verkehrsverhältnisse herrschen.

## Die erste Reichstagsitzung nach den Ferien

Berlin, 19. Januar. (Priv.-Tel.) Der Reichstag nahm heute seine Vollstungen wieder auf. Als Präsident Loeb die Sitzung um 2 1/2 Uhr eröffnete, weist das Haus nur eine schwache Bezeugung auf. In der Eröffnungsansprache gedachte Präsident Loeb der Bedeutung des geistigen 18. Januar als des Tages, an dem vor 50 Jahren die deutschen Stämme ihre staatliche Einheit begründeten. Er gedachte der deutschen Stammesbrüder, die noch außerhalb dieser staatlichen Einheit stehen. Einem Nachruf auf den Abgeordneten Legien und den früheren Reichskanzler Bethmann Hollweg hörte das Haus stehend an. Der Kommunist Malchahn fühlte sich bemüßigt, die Feier durch den Zwischenruf „Er war der Kriegsschuldige“ zu stören. Präsident Loeb schloß den Nachruf mit der Anerkennung der guten Absichten Bethmann Hollwegs, so daß kein Grund vorliege, ihm eine stiller Ehrung zu verweigern. Der Kommunist Dr. Levy glaubte, gegen das Gedenken des 18. Januar protestieren zu müssen und löste damit stürmische Protestkundgebungen des Hauses aus.

Dann wandte sich das Haus dem Antrag der Unabhängigen, die Reichsregierung zu erziehen, den für Bayern erlassenen Ausnahmestand aufzuheben, zu, wobei die Unabhängigen Bayern als Hort der Reaktion schilderten. Minister Koch teilte in der Beantwortung mit, daß die Reichsregierung sich mit der bayerischen Regierung in Verbindung gesetzt habe wegen der Durchführung der Aufhebung des Ausnahmezustandes. Die Regierung hoffe, im Wege der Verhandlungen zu einer Klärung zu kommen. Von einer Beschlußfassung im Sinne des Antrages bitte die Regierung Abstand zu nehmen. Die Kommunisten nahmen diese Erklärung mit stürmischen Protestrufen auf. Staatssekretär Speyer bemühte sich dann, wiederholt von Zwischenrufen unterbrochen, die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes in Bayern nachzuweisen.

## Die Tagesordnung

für die erste Reichstagsitzung nach den Ferien ist außerordentlich umfangreich. Sie umfaßt „nur“ 4 Druckseiten mit 17 Punkten. Verschiedene Ausschüsse sollen Bericht erstatten, daneben steht die erste Beratung des Auslandschädengesetzes, des Kolonialschädengesetzes und des Verdrängungsschädengesetzes auf der Tagesordnung. Diese Gesetzentwürfe dürften sofort einem Ausschuß überwiesen werden und eine größere Debatte wird sich erst bei dem 4. Punkt der Tagesordnung entspinnen, der unabhängigen Interpellation über die Ankerkräftigung des Ausnahmezustandes in Bayern. In der letzten Sitzung vor den Weihnachtstagen wurde die Behandlung dieses Gegenstandes dadurch unmöglich gemacht, daß die Bayerische Volkspartei sich bei der namentlichen Abstimmung der Stimme enthielt und dadurch das Haus beschlußunfähig machte. Als weiterer sehr wichtiger Punkt steht dann die unabhängige Interpellation über die Aufnahme der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Rußland auf der Tagesordnung. Der Außenminister Dr. Simons wird also Gelegenheit finden, das deutsch-russische Verhältnis in grundsätzlicher Darstellung auseinanderzusetzen und über die Richtlinien der deutschen Politik gegenüber Rußland Auskunft zu geben. Anbetungen hierüber waren schon in der Rede Simons enthalten, in der er zur Frage der Interniertenlager Stellung nahm. Da von der Rechten die Vertreibung der Sowjetregierung in Deutschland heftig befürwortet wird, so sind hier ziemlich lebhaft Auseinandersetzungen zu erwarten, die hoffentlich auch Aufschluß über die Anknüpfung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Rußland bringen werden. Bekanntlich hat die deutsche Regierung vor kurzem einen Handelsabnahmeverständigen für Rußland — Dr. Paul Staeher — ernannt, der sich zur Zeit auf der Reise nach Moskau befindet.

## Das Verfahren gegen Erzberger

Die Geschäftsordnungskommission des Reichstages wird sich, wie wir hören, in ihrer Sitzung am 19. Januar mit dem Verfolgungsantrag des Staatsanwalts gegen den Abgeordneten Erzberger beschäftigen. Dieser Antrag steht als Hauptpunkt auf der Tagesordnung der für den 19. nachmittags 1 1/2 Uhr einberufenen Sitzung der Geschäftsordnungskommission. Die Anlagenschrift soll Erzberger in fünf Punkten verlesene Sidespflicht übernehmen. Es handelt sich dabei um die Behauptung Erzbergers über die Stellung des Reichskanzlers Bethmann Hollweg zu den Steuererforderungen im Januar 1918, zweitens um die Behauptung Erzbergers über die vorherige Verständigung der damaligen Reichsregierung über den Friedensschritt im Juli 1917, drittens um die Behauptung Erzbergers, daß er gegenüber dem damaligen Reichskanzler Bethmann Hollweg sich über den Zweck des Vorgehens vom 6. Juli 1917 erklärt habe. Endlich kommen die Aussagen im Falle Thyssen und Berger in Frage. Erzberger selbst soll gebeten haben, die Genehmigung zur Strafverfolgung zu erteilen, da ihm alles daran liegt, die Angelegenheit vollkommen zu klären. Aus dem gleichen Grunde dürfte auch das Zentrum für die Aufhebung der Immunität stimmen.

## Graf Sforza über Deutschlands Entwaffnung

Kopenhagen, 19. Januar. (Priv.-Tel.) Ein Korrespondent von „Politiken“ hatte in Rom ein Gespräch mit dem Grafen Sforza. Zur Frage der deutschen Entwaffnung äußerte der Minister: Unser grundsätzlicher Gesichtspunkt ist der, daß man es Deutschland möglichst machen muß, die Verpflichtungen zu erfüllen, die es mit dem Versailler Vertrage übernommen hat. Man muß das Land in den Stand setzen, die notwendigen Entscheidungen zu begehren, aber auch die Sicherheit im Innern mit genügenden Truppenmengen aufrechtzuerhalten. Schließlich sprach sich Graf Sforza für die Revision des Vertrages von Sevres mit Gewährung der Selbstverwaltung für Smirna aus.



...wobei noch vier Personen teilweise schwer verletzt wurden.

Aus dem Amtsblatt

Staffelung der Gemeindeeinkommensteuereinschläge

Das Amtsblatt bringt eine Verordnung, betreffend Staffelung der Gemeindeeinkommensteuereinschläge...

Table showing tax brackets: von 1500-3300 M. bis zu 75%, von über 3300-5500 ... 50%, 5500-8500 ... 25%.

Ueber den Antrag entscheidet endgültig eine Gemeindefunktion, deren Vorsitzender der Vorsitzende der Gemeinde...

Im letzten Vierteljahr jedes Etatsjahres und zwar bis zum 1. März ist in den Gemeinden darüber zu beschließen...

Diese Verordnung erhält schon für die Gemeindeeinkommensteuerveranlagung des Jahres 1920 Gesetzeskraft.

Beihilfe für Rentenempfänger

Nach einer Verordnung im Amtsblatt erhalten Empfänger von Renten aus Buch IV der R. V. D. (Invalidentversicherung) vom 1. Januar 1921 ab bis auf weiteres eine Beihilfe...

Table with 2 columns: Lohnklasse, Betrag. Lohnklasse V: 2,80 M., Lohnklasse IV: 2,40 M., Lohnklasse III: 2,20 M., Lohnklasse II: 2,- M., Lohnklasse I: 1,80 M.

Zusatzmarken fallen nicht unter diese Bestimmung. Die Vorschriften der Reichsversicherungsgesetzgebung über die Entlastung der Beiträge durch die Arbeitgeber (§§ 1426 ff) finden entsprechende Anwendung.

Die Vorschriften zu § 4 treten mit dem 23. Dezember 1920, die übrigen Vorschriften mit dem 1. Januar 1921 rückwirkend in Kraft.

Ueberführung der Grundbücher

Nach einer Verordnung im Amtsblatt wird als Tag der Ueberführung der Grundbücher, einschließlich der Grundakten, für das Amtsgericht Heydekrug der 10. Juli 1920, für das Amtsgericht Wischwill: a) bezüglich der vom Amtsgericht Tilsit überführten der 10. Juni 1920, b) bezüglich der vom Amtsgericht Ragnit überführten der 4. August 1920 bestimmt.

Lokales

Memel, den 20. Januar 1921.

[Verletzungen in den Ruhestand.] Infolge der neuen Bestimmungen, nach welcher die deutschen und preussischen Beamten vor dem Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand zu versetzen sind, haben in diesen Tagen einige Lehrer aus der Stadt und dem Landkreis Memel bereits den sogenannten „blauen Brief“ erhalten.

[Sturmwarnung.] Von der Landeswetterwarte ist folgende Sturmwarnung eingegangen: Gefahr stürmischer Westwinde mit teilweise stürmischer Nordwestböen besteht noch fort.

[Zur deutschen Saatgetreideausfuhr nach dem Memellande] teilt die Landwirtschaftskammer des Memellandes Königsberger Blättern mit: „Die Bekanntmachungen des Königsberger Büros der Reichsgetreidekasse, gegen welche zum Glück nichts einzuwenden ist, können leicht den Eindruck erwecken, als ob die Landwirtschaftskammer des Memellandes bei ihren Saatgetreideaufkäufen die Vorschriften der deutschen Ausfuhrbehörden außer acht lassen wollte.

Ausfuhr- und Getreidebewirtschaftungsgesetzen, die für Ostpreußen gelten. Rechnung zu tragen. Vor jedesmaligem Anlauf ist erst die vorgeschriebene Ausfuhrerlaubnis des Reichskommissars eingeholt worden.

[Die Fernsprechverbindung über das Dörschfel] das, wie erinnert, Anfang Januar in Betrieb gesetzt werden sollte, ist nunmehr endgültig aufgenommen worden und scheint auch einigermaßen zu funktionieren.

[Erleichterung der Einreiseerlaubnis nach Lettland.] Der „Rig. Rundschau“ zufolge sind nunmehr einige Erleichterungen für deutsche Einreisende nach Lettland zugelassen worden.

[Falsche polnische Tausendmark Scheine.] Ausgabe vom 17. Mai 1919, sind in großer Anzahl in Berlin eingewechselt worden.

[Ruderverein Reptun.] Am 14. d. Mis. hielt der Ruderverein Reptun seine diesjährige Generalversammlung in Fischers Weinstuben ab.

Die eifrige Ausübung des Sports ist das allererste Geheiß für den Verein. Aus dem Jahresbericht ergab sich ferner, daß 23781 Mannschafskilometer, 1202 Mannschaftsfahrten, 7553 Bootschafskilometer und 703 Bootsfahrten zurückgelegt sind.

[Der Klub der Züchter des Memeler Hochfliegers.] Ich Tilfit Döpr., teilt allen Taubenzüchtern mit, daß am diesjährigen Neujahrstage in Tilfit ein Züchterklub des Memeler Hochfliegers gegründet wurde.

[Die neue Seelinie Memel - Pillau - Danzig.] Wie uns das hiesige Reisebüro Robert Mevhofer mitteilt, wird der „Thor“, der auf der neuen Linie Memel - Pillau - Danzig fahren wird, am Sonnabend von Pillau nach Danzig gehen.

Standesamt der Stadt Memel

vom 19. Januar 1921.

Geboren: Eine Tochter: dem Kaufmann Theodor Martin Pistorius von hier; dem Fleischermeister Jorah Belkel von Wloklitz, Litauen.

Gestorben: Rentenempfänger Christoph Alchmann, 79 Jahre alt, von Bommelsville.

Handel und Schifffahrt

Berliner Börse.

Die Börse blieb gestern geschlossen. Es wurden gemäß dem Beschluß des Börsenvorstandes nur die telegraphischen Auszahlungskonten notiert und der Produktenbericht festgesetzt.

Telegraphische Auszahlungen

Table with columns: Ort, Geld, Brief, etc. Includes entries for Antwerpen, Brüssel, Amsterdam, etc.

Swazigaraktäre: 265 bis 275, Barrengold (Hamburger Standard) 37 000 bis 37 500.

Markkurse im Ausland: Holland 4,80, Zürich 10,10, Kopenhagen 8,55, Stockholm 7,60. (Preis-Liste.)

Der einzige Artikel, der am Produktmarkt heute im Durchschnitt wesentlich fester war als gestern, war Mais. Doch war die Marktlage hierin angesichts der Schwankungen am Weltmarkt nicht gleichmäßig.

Vom deutschen Gewürzmarkt. Die Lage am Gewürzmarkt ist so gut wie unverändert. Wenn auch ein weiterer Preisrückgang nicht zu erwarten ist, so ist die Nachfrage doch immer noch flau.

Rückgang der amerikanischen Kohlenfrachten. Der Frachtmarkt zeigt, wie aus London gemeldet wird, einen weiteren Rückgang der amerikanischen Kohlenfrachten.

Englische Handelsbeziehungen mit den Nachbarstaaten. Die englische Presse berichtet, daß sich in London eine Handelsvereinigung „British Baltic Association“ gebildet hat.

Eine Mustermesse in Riga? Anlässlich der bevorstehenden Aufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland ist, wie die „Vid. Rig.“ erfährt, die Frage über eine Mustermesse auf Reue im lett-litauischen Handels- und Industrieministerium angeregt worden.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Ton, Mit, Abdestiert an. Includes entries for Grenaad ED, Aques ED, etc.

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Beladen von. Includes entries for Bornholm ED, Grenaad ED, etc.

Am 19. Januar: 12 Uhr am Bagellstand 0,27 m. — Wind: W. Stärke: 3. — Strom: ein. Bei vorstehendem Bagellstand und ruhiger See zulässiger Tiefgang in der Baakenlinie 6,4 m.

Wetterwarte

Wettervorausage für Donnerstag, den 20. Januar: Wolkig mit Niederschlägen in Schauern und etwas Kälte bei lebhaften und böigen westlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 19. Januar: Morgens 6 Uhr: +1,0 Grad Celsius, 9 Uhr: +2,0 mittags 12 Uhr: +4,7, nachmittags 3 Uhr: +4,0, 6 Uhr abends: +4,0.

Witterungsübersicht von Mittwoch, den 19. Januar, 8 Uhr morgens.

Bei starken, teilweise steifen südwestlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk meist trübes und mildeeres Wetter mit verbreiteten Niederschlägen, nachts stellenweise vorübergehend aufklärend.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm. Includes entries for Königsb., Ansb., etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Mittwoch, den 19. Januar, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 774 Westeuropa, Tiefdruckgebiet 723 Finnland. — Wind: Lebhaftes Westwinde. — Wetter: Nordsee wolkig, Ostsee trübe, Niederschläge. Morgen lebhaft böige Westwinde, Niederschläge in Schauern.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung | Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen. Includes entries for Stubeßnaes, Hüll, etc.

Für einen kassierenden  
Kriegsbevollmächtigten von 1870/71  
H. d. Witte in Nr. 302 d. Bl.  
sind bei uns eingegangen:  
Herrn Simon 10 Mk., W.  
H. H.  
Weiter Spenden nehmen  
wir gern entgegen.  
Expedition  
des „Memeler Dampfboot“.

**Anzeigen.**

**Arbeitsgemeinschaft!**  
Sonnabend, d. 22. 1.,  
1 Uhr: Richtlinien.  
2 1/2 Uhr: Psychologie.

**Stadt. Schauspielhaus  
Memel.**

Donnerstag: abends 7  
Uhr. Gastspiel von Fräul.  
Anna Dopler-Körner.  
Erhöhte Preise. Zum  
5. Male: **Erdegeist**,  
Tragödie in 4 Auf-  
zügen von Franz Wed-  
kind. Jugenblühen  
unter 16 Jahren ist  
der Zutritt zu dieser  
Vorstellung nicht ge-  
stattet.  
Freitag: abds. 7 1/2 Uhr.  
16. Vorstellung im  
Freitag-Abonnement  
Kammerpielabend. Er-  
höhte Preise. Gastspiel  
von Fräul. Anna Dopler-  
Körner, Kameraden.  
Komödie in 4 Aufzügen  
von A. Strindberg  
zum zweiten und  
letzten Male.  
Sonnabend: abds. 7 Uhr.  
6. geschlossene Vor-  
stellung für die Ge-  
werkschaften.  
Sonntag: nachm. 1/4  
Uhr Kinderdarstellung  
zu halben Preisen.  
Zum letzten Male  
„**Ennevitiden und  
die sieben Koenige**“  
Märchenpiel in 9  
Bilden von Körner.  
Abends 7 1/2 Uhr: Zum  
letzten Male „**Das  
Mädchen von Heil-  
bronn oder Die  
Feuerprobe**“, ro-  
mantisches Schauspiel  
in 5 Akten von Kleist.  
Kassenspenden, auch  
Sonntags, vorm. von  
11-1 und nachm. (außer  
Montag) von 4-5 Uhr.

**J. Kurins f. Handwerker**  
Damen und Herren zur Vor-  
bereitung für die theoretische  
Reifeprüfung i. Kalkulation,  
Buchführung, Buchlehre  
und Geographie wird durch  
den Unterzeichneten gewissen-  
haft abgehalten. Meldungen  
erbitte bis zum 26. d. Mts.  
**H. Graßmann**, Sekretär,  
Memel-Schmels, Mühlstr. 22.

**Welche**

berieft Englisch beherrsch.  
junge Dame würde jung-  
intellig. Herrn (Kaufm.)  
zweimal wöchentl. Unter-  
richt erteilen? Gef. Off. unt.  
No. 418 an die Exped. d. Bl.

**Zwangsversteigerung.**

Sonnabend, d. 22. Jan.  
1. 1921, vormittags 10 Uhr,  
werde ich auf dem Friedrichs-  
markt in Memel

- 3 neue Herrenanzüge und  
andere Kleidungsstücke,
- 2 Paar Herrenschuhe,
- 2 Ledermöbeln und
- 1 Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung versteigern  
**Müller**,  
Gerichtsvollzieher.

**Wird Deutschland**

wieder Kaiserreich?  
Beisagungen einer Ge-  
lehrerin f. die Jahre 1920/21.  
Bisher alles eingetroffen.  
Nur noch kleiner Vorrat.  
Bestellen Sie sofort gegen  
Einsendung von 5 Mk. und  
Rückporto das Buch bei

„**Argus**“  
Königsberg i. Pr. 3.  
Poststr. 69.

**Berapolline Lederlad**

wieder zu haben.  
**Max Laufert**,  
Sattlermeister.

**Für Handel und**

Export  
Liefere wir durch zeitigen  
Abschluss Schubkreuz:  
**Erdal S. 1.**

ab Lager Königsberg franco  
und billiger als heutiger  
Fabrikpreis.  
**Internationaler  
Warengröbvertrieb**,  
Königsberg i. Pr.,  
Königsallee 11.

**Bienenhonig**

aus eigener Imkerei empfiehlt  
**C. Pfeiffer**, Poststr. 37.  
Einen kleinen Vorrat  
schwedische Setzheringe,  
besonders zum Einlegen ge-  
eignet, pro Pfd. Mk. 2,-,  
empfiehlt  
**Artur Brünning**,  
Schmels, Mühlentw. 7.

**Photogr. Apparat**

9x12, Planat, Doppelauszug  
fast neu, mit Messingstativ,  
sowie versch. Zubehör spott-  
billig zu vert. Off. u. 428  
an die Expedition d. Blattes.

Statt Karten.  
**Herta Berlowitz  
Samuel Lewin**

Schmalleningken Verlobte Memel.

Ihre am 7. Januar 1921 in Braunschweig  
vollzogene Vermählung geben hierdurch be-  
kannt  
**Postbetriebssekretär Karl Ziegner  
und Frau Martha, geb. Gruhn.**

Adorf (Vgll.), Kurzstrasse 6, II.

Die glückliche Geburt eines  
**kräftigen Mädels**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**M. Pistorius und Frau Kaete,  
geb. Nitschmann.**

Memel, den 18. Januar 1921.

Die Geburt eines  
**gesunden Töchterchens**  
zeigen hocherfreut an  
**Lehrer Martin Brusdeylins und Frau  
Elfriede, geb. Goldberg.**

Brusdeyllinen, den 15. Januar 1921.

**Blaue Diele**

**II. Januar - Riesen - Spielplan**

Allabendlich:

Carla Adlong | René u. Pohl | Hans Hall

Paul Paulsen

Charlotte Walden | Paulsen - Walden

Jean Kahlau-Est's Salon - Kapelle

**Die Berufsfeuerwehr  
der Stadt Memel**

veranstaltet am Freitag, den 28. d. Mts.,  
abends 7 1/2 Uhr, im Viktoria-Saal eine Feier ver-  
bunden mit Theater, Couplets und anschließend  
Tanz. Gaste mit Einladungskarte haben nur Zutritt.  
Eintritt 5 Mk. Familien bis 3 Personen 10 Mk.

**Landwirtschaftl. Arbeitgeber-  
u. Wirtschaftsverband**

**Sitzung**

Sonnabend, den 22. Januar, vormitt. 10 Uhr,  
in Fischers Weinstuben.  
Besprechung des Arbeitskammergesetzes.  
**Gerlach - Clemmehof.**

**Klub der Züchter  
des Memeler Hochfliegers**

Sitzung.  
Unsere nächste Frühjahrsversammlung findet am  
23. d. Mts., abends 7 Uhr, im Klubhause Luisenallee 10  
statt.

J. A.:  
Der Schammeister,  
**K. Jacobelt**, Titlstr. 23/24.  
Näheres siehe unter Lokales dieses Blattes.

**Kreisausschuss in Memel stellt sofort ein  
Gegenbuchführer**

bei der Kreiskommunalkasse.  
Bewerber, die über Vorbildung und gute Kenntnisse im  
Kassen- und Rechnungswesen verfügen und sich darüber aus-  
weisen können, wollen sich unter Einreichung von Lebenslauf,  
Zeugnisabschriften und Gehaltsanträgen melden. Sofortige  
oder spätere Anstellung geeigneter Bewerber in beamtetem,  
pensionsberechtigendem Verhältnis (Gehaltsgruppe VI (VII)  
nicht ausgeschlossen.  
Memel, den 18. Januar 1921.  
**Der Kreisausschuss.**

**Handels-Schule Stark.**

Neue Tages- und Abendkurse in Buchführung,  
Stenographie, Maschinenschreiben etc. beginnen am  
1. Februar.

Cast- sowie Spazierfuhrwert  
zu allen Zwecken zu mieten zu jeder Tages- auch Nachtzeit  
**R. Schmidt**, Libauerstr. 4.  
Telephon 5.9.

**Brennenschwarten**

wieder vorrätig.  
**Fritz Leidereiter**,  
Telephon 151. Salschiffstr. 2.

**Lichtspiele**

**Apollo** Heute zum letzten Male.  
Anfang 4 Uhr.

**Lotte Neumann** in dem neuen  
Monumentalfilm

**Eines grossen Mannes Liebe**

Schauspiel, 6 Akte, von Franz Rosen.

**Im Fasching der Sinne,**

Tragödie in Massuren, 5 Akte,  
mit Charles Willy Kayser.

— Künstler-Konzert. —

**Urania** Heute zum letzten Male.  
Anfang 5 Uhr

**Entblätterte Blüten,**

sensationelles Sittendrama, 6 Akte, mit Mia Pankau.

**Flametti**, erster

**Die Unschuldigen,**

Nic Carter - Detektiv-Drama, 5 Akte,  
überraschende Tricks und Sensationen.

**Mia May, Rosa Valetti,  
Paul Bild, Otto Treptow**

**Die Schuld der Lavinia Morland**

Demnächst Apollo.

**Reinhold Schünzel,  
Hanne Brinkmann, Paul Hartmann**

**Das Mädchen und die Männer**

**Das Gesicht im Spiegel**

Detektiv-Sensation

Demnächst Urania.

**Hufeisen, Hufnägel,  
H-Stollen, Eishufnägel**

empfehlen billigst

**Oskar Braun,**

Friedrich Wilhelm-Str. 44. Telephon 134.

**Prima Braunkohlen-  
Briketts**

empfehlen ab Lager und frei Haus

**Kohlen-Import-  
Aktiengesellschaft**

Zweigniederlassung Memel

Holzstr. 27 (Seemannshelm) Telephon 728.

**Prima frische Getreidepresshefe**

von hoher Triebkraft, der Pfund 8.- Mk.  
Für Bierbrennerfabrikpreise.

**Kurt Koltzsch, Memel,**

Börse.

**Kammer - Licht - Spiele**

vom 18.-20. Januar 1921

Münchener Monumental-Film:

**Erlebnisse — Verbannter  
in Sibirien**

Karlchen Falkenauge der Meister-Detektiv.

5, 7/2. Beiprogramm.

**Fortsetzung der billigen Tage**

in allen Abteilungen unserer Läger.

**Donnerstag, Freitag, Sonnabend**

geben wir grössere Posten Waren

zu extra billigen Preisen ab.

Versäumen Sie nicht die günstige  
Gelegenheit wahrzunehmen und  
Ihren Bedarf bei uns zu decken.

**Gebrüder Borchardt.**

Unsere Bierniederlage für **Heydekrug** haben  
wir Herrn

**Michael Kurschat, Heydekrug,**  
übertragen.

Memel, im Januar 1921.

**Akt. Ges. Böhmisches Brauhaus.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich

**helle und dunkle Biere**

der

**Akt. Ges. Böhmisches Brauhaus,**

Memel.

Heydekrug, im Januar 1921.

**Michael Kurschat,**  
Telephon 174.

**Gutes Wiesenheu**

in H. und ar. Mengen preiswert abgegeben.

**Wilh. Meiruhn, Skirwieth.**

Ein Paar vernickelte  
Damenstittschuhe zu vert.  
Thomasstraße 13-14, I. z. | Gut erhalt. Fahrrad | Eine junge, hoch  
zu verkaufen Sudargenstr. 2 | und verkauft  
Kibelka, Waasch

**Blusen Wäsche**

**Inventory-Ausverkauf**

**F. Lass & Co.**

nur diese Woche.

**Strümpfe Trikotagen**

Reichstagsbeginn

(Von unserm Berliner Vertreter)

Nachdem der Hauptauschuss des Reichstages sowie einige andere Ausschüsse ihre Arbeiten bereits in der abgelaufenen Woche aufgenommen haben, nimmt das Parlament seine Vollkungen am 19. d. wieder auf.

Für die großen Aufgaben, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Die großen Aufgaben, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Die großen Aufgaben, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Die große Aufgabe, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Die große Aufgabe, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Die große Aufgabe, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Die große Aufgabe, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Um die Memelzulage

(Von Kommunalbeamtenseite wird uns geschrieben:)

Es gibt leider - Gott sei's geklagt - auf der oder jener Seite immer noch Menschen, denen jede Eintracht ein Dorn im Auge ist. Ein solcher Mensch ist auch der Artikelverfasser im Memeler Dampfboot vom 18. Januar 1921 unter der Ueberschrift „Um die Memelzulage“.

Die große Aufgabe, die ihrer Lösung harren, steht also vermessenmäßig nur wenig Zeit zur Verfügung. Es kommt daher darauf an, diese Zeit nun auch wirklich auszunutzen und zwar nicht durch endlos lange Sitzungen, in denen zwar geredet wird, aber keine Beschlüsse gefasst werden.

Agelrod in Litauen

Ein Mitarbeiter der „Ditv. Bta.“, der in politischer Mission in Litauen weilte und in Königsberg wieder eintraf, schreibt dem Blatt: Ich verließ Kowno am Freitag. Die litauische Regierung hat nicht nur mit einem Aussenfeind, den Polen, zu tun, sondern wird auch in Kampfstellung gegen einen ebenso gefährlichen inneren Feind gedrängt.

Finnischer Beitrag zur Bekämpfung des Typhus

\* Genf, 17. Januar. Die finnische Regierung teilte dem Völkerverbundsekretariat mit, daß der finnische Staatsrat für die Bekämpfung des Typhus in Osteuropa eine Summe von 25 000 Goldfrancs bewilligt habe.

„Selbst Narr!“

„Selbst Narr!“ Klang's aus der Ecke dazwischen. „Das dumme Ding muß ja wunder denken, was es wert ist. So spricht man nicht, wenn man was erreichen will. Aber weiter!“

„Da hat sie mir erklärt: Sie wisse nichts davon, daß wir so gut wie verprochen seien, sie wisse nur, daß ich ihr nachgelaufen und daß sie dessen satt sei. Im übrigen hätte ich ihr gar nichts zu verbieten und sie werde tun, was ihr beliebt.“

„Es ist spät, laß uns schlafen gehen, Heinrich! Kommt Zeit, kommt Rat. Wir mü'nen ihm ordentlich aufrechnen.“

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Windler-Tannenberg.

Lange saß Heinrich auf dem Wegufer, das steil zur Straße abfiel, und schaute dem Wagen nach. In ihm wühlte und gürte es, etwas zu sprechen, wie jenen Birkenast, etwas zu zerstören, etwas zu verbrennen hätte er mögen!

„Da, Mutter! Guten Abend!“

„Warum bist Du noch wach, Mutter?“ fragte er. „Weil ich auf Dich gewartet hab', ich muß mit Dir reden.“

„Wie kannst Du das wissen?“

„Wie kannst Du das wissen?“

„Aufrechnen — aufrechnen, Mutter! Alles läßt sich schließlich aufrechnen — aber Toni läßt sich nicht aufrechnen!“

„Das weißt Du von der einen Stunde, in der Du den Erb- schleicher gesehen hast?“

Beamtenhaft, sie wieder zu einem Beamten niedriger Art herabzuwürdigen.

Memelgau und Nachbarn

7 Danzig, 16. Januar. Im Kreistag des Kreises Danziger Höhe...

roben heftige Vorwürfe darüber, daß die Bürgerlichen ohne Einziehung der Sozialisten eine Vorbesprechung abhielten.

während der Kriegszeit, auf einer öffentlichen Fahrt begriffen.

Keine Chronik

Vor einiger Zeit wurden einer Kellnerin in Danzig durch vier jugendliche Personen aus einem verlassenen Laden...

Grosser Räumungsverkauf.

Zwecks Umbau resp. Renovierung unserer Werkstatt- und Verkaufsräume...

alle Möbel

ganz bedeutend unter Tagespreis. Es bietet sich die günstige Gelegenheit, Möbel bis zu 25 Prozent unter Tagespreis zu kaufen.

Gebr. Eglin,

Fischerstraße 5/6

Mühlentorstraße 61.

Achtung! Herrenschuhe besohlen 42.50, Damen 32.50. K. Schulz, Luisenstraße 3.

Farin p. Pfd. 6 Mk., garant. rein amerikanisches Petroleum, pro Liter 8.50 Mk. bei Rudolf Zabrowski, Kerndorf, vorm. Bolz.

Sung! Preissturz in Farin, Reis, Haferflocken, Schmalz, Pflaumen u. allen Kolonialwaren bei Fritz Sturm, Bommelsvitte.

la amerit. Weizenmehl à 5,30 Mk. Farin à 6,00 Mk. Petroleum Cfr. 8,00 Mk. zu haben. Rudolf, Roggardenstr. 8.

Kaffee, Kakao empfang und empfiehlt äußerst billig E. Salewski, Breite Str. 21.

Geld-Lotterie von Anstalten der Kriegsgelungenen-Heimkehrer. Ziehung v. 22. Februar bis 1. März.

Steintöpfe: 48 Stück à 50 Str. 162, 119, 478, 436.

Kranke Frauen erl. unentgeltlich Auskunft über schnelle Befreiung von Blutarmut, Weissfluss, Schwächezuständen.

Geschlechtskranke jeder Art (Harnröhrenleiden frisch u. spez. veraltet, Syphilis, Manneschwäche, Weissfluss) wend. sich sof. vertrauensvoll an Dr. med. Dammann's.

Zu verkaufen: Ein vierf. Messing-Gas-Sänzelampe und eine einf. Gas-Sänzelampe, sehr gut erh. Libauerstraße 34 a.

Ein Paar halblange amerikanische Gummifüßel, ein Paar lange Lederstiefel, 2 Paar alte Schnürschuhe zu verkaufen Bolangenstraße 31.

Gelegenheitskauf! 1 Pradanzanzug, wenig getragen, auf Seide gearbeitet und eine 1/2 lange Damen-Jacke zu verkaufen. Schutties, Sofastraße 21.

Entfettungs-Tabletten „Coronova“. Niederlage: Schwarze Adler-Apothek.

Ein Paar neue Antistiefel (Sandarbeit), ein Paar gedrt. Stiefel, langer warmer Frauenmantel, schm. Tuch und eine Sänzelampe (elektrisch) zu verkaufen. Roggardenstr. 8, im Laden.

Pferdedung, jährlich zu vergeben Bommelsvitte 155.

Offertiere zu den billigsten Tagespreisen: Caplata-Mais, Maismehl, Ackerbohnen, Bohnenmehl, Futterhafer, Haferschrot sowie Kühnerfutter, alles erhältlich in meinen Geschäften: Steintorstr. 13, Libauerstr. 28, Holzstr. 24.

Schwarzen Krausen in 100 gr Paketen offeriert L. Werblowsky.

Kaffeemühlen Reibelsen Fleisch-Hackmaschinen, System Alexanderwerk, in jeden Mengen sofort lieferbar.

Ellern, Niefern und Birkenbreunholz hat abgegeben Fritz Leidereiter, Telefon 151, Schlachthofstraße 2.

Mehrere Bentner Makulatur hat abgegeben Exped. des Balsas, Memel, Libauerstraße 5.

Teppich, 2x3, türkische Chaiselongue-Decke billig zu verkaufen Ferdinandstr. 9, Hof hinten 2. Ein starker Sehlwagen, 4", für Kohlengeschäft sehr geeignet, steht zum Verkauf bei M. Kurschat, Heidekrug.

Ca. 40 Ztr. Packpapier, geschloffen auch geteilt, wegen Platzmangel für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. W. Rowelsky, Rusf.

Ein raffereiner Dalmatiner (Sund), schön gezeichnetes Tier, ist umständehalber am liebsten nach auswärts billig abzugeben. Louis Sass, Töpferstr. 19.

Nettes Maskenkostüm mittlerer Größe zu feilen gesucht. Offerten m. Preisangabe unter 429 an die Exped. d. Blattes.

Ein zugkräftiges Pferd, möglichst Fuchs, 6 Fuß 2 Zoll groß, kauft E. Waldheim.

Die Stelle eines Sekretärs bei der hiesigen Synagogengemeinde ist zu besetzen. Der Vorstand der Synagogengemeinde in Memel.

Wir suchen Herren für die Anzeigenwerbung Annoncen-Expedition Libauerstr. 5

Kandlungsgehilfe, Manufaktur, mos. 1 1/2 Jahre in größerem Geschäft tätig.

fließigen jungen Mann für Büroarbeiten und Lager. Offerten unter Nr. 399 an die Exped. dieses Blattes.

Einem ordentlichen, ehrlichen Wächter sucht L. Werblowsky, Zigaretten- und Tabakfabrik.

Ein ordentlicher, tüchtiger Lehrling kann von sofort eintreten bei Schmiedemeister Gollschat, Hospitalstraße 6.

Jüng. Buchhalter (in) von sofort gesucht. Es wird nur auf eine Kraft mit guten praktischen Kenntnissen reflektiert.

Tüchtige Stenotypistin von sofort von größerem Büro gesucht. Offerten unter 416 an die Exped. d. Bl.

Mädchen für leichte Beschäftigungen und Botengänge gesucht. Meldungen zwischen 10-11 Uhr. Malbin & Pomeranz, G. m. b. H., Marktstraße 40.

Ich suche für meinen Haushalt eine ehrliche, zuverlässige Stütze, die gut kochen kann und auch alle Hausarbeiten übernimmt.

Kelterer ruhiger Herr sucht möbliertes Zimmer. Preis Nebensache. Offerten unter Nr. 430 an die Exped. dieses Blattes.

Für besseren ruhigen Herrn wird vom 28. d. Mts. mögl. in der Nähe Mühlentorstr. möbliertes Zimmer mit Mittagstisch gesucht. Gest. Offerten unter 414 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer wird von zwei Handwerfern gesucht mit ein oder zwei Betten. Offerten unter 425 an die Exped. d. Bl.

Am Sandkrug möbl. 2. Zimmer. Wohnung mit Küche für Juni-August zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 419 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bekanntmachung. Vom 1. Januar 1921 ab nimmt die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft des Memelgebietes ihre Tätigkeit auf und ist die Zuständigkeit der dänischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Königsberg damit erloschen.

Der Sektionsvorstand Stadt Memel der Landw. Berufsgenossenschaft des Memelgebietes.

Bekanntmachung. Im Versorgungsamt steht ein gedroherer Posten gut erhaltener, zum Teil fast ungebrauchter, Weisfische preiswert zum Verkauf. Reflektanten wollen sich in den Vormittagsstunden dabeistellen.

Verkauflich Salontisch (Nussbaum), Schlafbank, Gramophon m. Platten Memel, Fortkhaus.

Neue Waschtische, groß, Wand-Ventilator, 220 B., kompl. Schalttafel, 110 B., ein 5 PS. An-laffer, 350 B., eine Hand-Strickmaschine u. haben bei Karl Krowitz, Verlängerter Alexanderstr. 14.

Ein trag. Buchstute 6 J. 5 H. zu verkaufen od. in Arbeitsjahr zu tauschen. Junferstr. 8.

Hochtrag. Stierke und Pferde verkauft Ref. Scnobles, Klösch-Barrel, Babu A. Nipfen.

Verkaufe mein gut eingericht. Restaurant an schnell entschlossenen Käufer. Off. unter No. 424 an die Exped. d. Blattes.

Grundstückverkauf. Mein Grundstück Dausmannen, 187, Wögen groß mit guter Gebäuden und Inventar, bin ich willens so- fort zu verkaufen.

Stadtgrundstück, massiv, Mittelpunkt d. Stadt, mit großem Hof und Garten, Pferdestallung, Feuerschutz preiswert zu verkaufen.

Grundstück, hart am Fichten-Bald, 4 km von der Stadt, circa 14 Wg. Acker- u. Weideland, Gebäude sehr gut, Holz auf Bienen- hart geerntet, lebendes u. totes Inventar reichlich vorhanden, preiswert zu verkaufen.

Goldenes Armband verloren, gegen Belohnung abgegeben. Kapan, Deutsches Haus.

Achtung! Vorderrad vom Ar-beitswagen verloren. Gegen Belohnung abge- geben bei Masuhr, Hospitalstr. 17.

1. Hypothek in Höhe von 150 000 Mk. auf 420 Morgen gr. Gut in guter Lage mit gut. Boden zum 1. 4. gesucht. Off. unt. No. 413 a. d. Exp. d. Bl.

Memelmarken, franz. 1,25 u. 10.- Mk., mögl. licht aus erster Hand, zu kaufen gef. Auerberle Preis- off. unt. 426 a. d. Exp. d. Bl.

An- u. Verkauf von getz. Rind- und Milchkühen, Wädh. Schafen, Grieseln, Fahrrädern, Uhren uim. Schade werden prompt und preiswert befohl. K. Schulz, Luisenstr. 3.

Zu kaufen gesucht 1 Sch. maschine, 60 bis 110, und dazu ge- hörigen Schiffskefel mit 88 cm Heizfläche, neu oder gebraucht, jedoch zu erhalten. Offert. mit äußerster Preis- angabe und Namen u. Jahr- d. Erbauers sind zu richten an Schiffswerft A. Nitsch, Königsberg Br., Reichmarkt 22.

2 eiserne Defen für circa 14 Tage gegen Leih- gebühr gesucht. Offerten unt. Nr. 431 an die Exped. d. Blattes.

Materialist bisher i. Kolonial-, Material- waren- und Schankgeschäft tätig, sucht Stellung in gleich. Branche. Angebote an „Deutschen Hof“, Rucken, erbeten.

Lebensstell- oder lobnend. Nebenber. Alle Deutsch-De- sierungsgesellschaft moderner Nebenberuf in Memel eine Aus- bedeutendem Zinssin- geben und sucht zu- Zweck einen

Inspek- Kautionsfähige welche auch selbst müssen, wollen sich u. bei der Geschäftshalt- zeitung melden.

Ein verheirateter I- guter Bierdepotege- Stelle von sofort ab- Off. u. 421 a. d. Exp.

Obermel- mit eigenem Leut- Stelle von sofort ab- Zeugnisse sind vorha- u. 420 an die Exp.

Mädchen in d. Nähe Hamburg- freie Reise. Zu er- Gündhardt, 24. Zum 1. Februar

Mädchen gesucht Brandmeister Do- Bolangenstraße

Köch- gesucht. Angenehm, gutes Gehalt. Off. 412 an die Exped.

Alleinmäd- welches kochen kann. 5-7 Uhr nachmitt. Heys, Marktstr.

Fängeres. Dien- ehrliches, fleißig, am liebsten vom 2. sofort eintreten. Kaufmann Me- Bommels-Vit-

Aufwär- bei hohem Lohn- Offerten unter 432 Exped. dieses Bl.

Ordnl., ehrl. Aufwär- für Tag gel. Heben- Aufwärterin Meyer, Hospital-

Junger Handw- Kost u. L. Offerten unter No. Expedition dieses

1-2 möbl. 3 mit oder ohne Ben- u. 433 an die Exped.

Möbliertes 3 mit Küchenbenut- sucht. Offert. unter an die Exped. d. Bl.

In unier Sand- ist heute in Abteilun- Nr. 702 die Firma G- Memel, Autogez- Memel, Libauerstr. als deren Inhaber- mann Otto Zoake- eingetragenen worde- Der Frau An- geb. Soharsht, in- Profvoga erteilt. C- des Unternehmens- Betrieb und die- von Automobilen, u- und Nähmaschinen- Memel, den 18. Ja- Das Amtsg-

In unier Sand- ist heute in Abteilun- Nr. 699 die Fir- Maisols in Mem- strabe 13 und Inhaber der Kauf- Maisols in Mem- tragen. Das Geld- Agenturen- und Got- genhaft, insbeson- Lebens- und Put- Memel, den 18. Ja- Das Amtsg-

In unier Sand- ist heute bei der- lung A unter Nr- getragenen Firma- Eichenhof, Sub- hardt, folgendes e- worden: Dem Kaufmann- Sodat in Memel i- erteilt. Memel, den 14. Ja- Das Amtsg-

Materialist bisher i. Kolonial-, Material- waren- und Schankgeschäft tätig, sucht Stellung in gleich. Branche. Angebote an „Deutschen Hof“, Rucken, erbeten.

Materialist bisher i. Kolonial-, Material- waren- und Schankgeschäft tätig, sucht Stellung in gleich. Branche. Angebote an „Deutschen Hof“, Rucken, erbeten.

Materialist bisher i. Kolonial-, Material- waren- und Schankgeschäft tätig, sucht Stellung in gleich. Branche. Angebote an „Deutschen Hof“, Rucken, erbeten.

Materialist bisher i. Kolonial-, Material- waren- und Schankgeschäft tätig, sucht Stellung in gleich. Branche. Angebote an „Deutschen Hof“, Rucken, erbeten.